Andern helfen will gelernt sein!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **36 (1965)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-807377

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bei Rümlingen und Schillingsrain ob Liestal. In diesem Zusammenhang haben wir nachzutragen, dass in der Sommerau die Heimleitung an Herrn und Frau Grossenbacher übergegangen ist. Die Redaktion wünscht den neuen Heimeltern viel Kraft für ihre schwere Aufgabe und auch, das versteht sich fast von selbst, viel Freude und innere Befriedigung.

Andern helfen will gelernt sein!

In der evangelischen Heimstätte Gwatt am Thunersee wurde eine Schule für Sozialarbeit gegründet, die im September 1965 mit dem ersten Kurs beginnt. Die Ausbildung ist auf die Arbeit an Gruppen in Heimen und Anstalten abgestimmt. Der Lehrgang dauert drei Jahre für Absolventen einer höheren Schule. Ein Vorkurs, der im Frühjahr anfängt, gibt die nötigen Voraussetzungen für die Schüler, die einen Beruf erlernt und vorher neun Jahre Schulen besucht haben müssen. Leider läuft die Anmeldefrist schon bald nach dem Erscheinen dieser Nummer ab. Anmeldungen sind zu richten an das Sekretariat der Schule für Sozialarbeit, 3645 Gwatt, wo auch weitere Unterlagen bezogen werden können.

Neuer Kurs des Werkseminars Zürich

Ebenfalls kurz ist die Anmeldefrist für den neuen Kurs des Werkseminars der Kunstgewerbeschule Zürich, welcher am 26. April 1965 beginnt. Ziel des Werkseminars ist die handwerkliche und gestalterische Ausbildung für Angehörige erzieherischer Berufe. Diese Ausbildung umfasst zwei Semester, kann aber im Bedarfsfall um zwei zusätzliche Semester erweitert werden. Unterrichtsfächer sind Zeichnen, Methodik, Holzarbeiten, Schnitzen, Töpfern, Gipsarbeiten, Metallarbeiten. Weitere Auskünfte erteilt das Werkseminar der Kunstgewerbeschule, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich.

Tagung für Heimmitarbeiter auf Boldern

Das Tagungs- und Studienzentrum Boldern bei Männedorf veranstaltet am Montag und Dienstag, den 1. und 2. März 1965, eine Tagung für Mitarbeiter in Heimen. Das Thema der Tagung lautet: «Christliches Engagement in der Heimarbeit heute», wobei das Wesen dieses Engagements, seine Formen, seine Wirkungen und seine Bedingungen ins Bedenken genommen werden sollen. Programme können auf Boldern, 8708 Männedorf, Tel. (051) 74 06 77, bezogen werden.

Das Schlössli Oetwil berichtet über das Jubiläumsjahr

Der Leiter des privaten psychiatrischen Krankenhauses Schlössli in Oetwil an See, Dr. med. Max Hinderer, erinnert im unlängst erschienenen Jahresbericht an die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 75jährigen Bestehen des Krankenhauses, die im Mai 1964 stattgefunden haben. Weiter stellt er in seinen «Mitteilungen aus der Arbeit» fest, dass im vergangenen Jahr 553 Patienten

Paidol

mit Biogerm-Weizenkeimen. Warum auch?

Paidol ist im richtigen Verhältnis mit frisch-stabilisierten Biogerm-Weizenkeimen angereichert.

Paidol enthält so alle natürlichen Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente des Vollkornes. **Paidol** ist dank minimalstem Cellulosegehalt aber viel leichter verdaulich als Vollkornmehl.

Paidol ist darum die ideale Säuglings-, Diät- und Schonnahrung.

Erhältlich in 3 bewährten Qualitäten:

Paidol Vitamin-Paidol Gemüse-Paidol

für Schoppen, Breie, Suppen, Desserts und Gebäck.

Verlangen Sie die vorteilhafte Grosspackung von 4 1/2 oder 9 1/2 kg!

Paidolfabrik Dütschler & Co., St. Gallen

Tel. (071) 24 40 12

Kunsthonig Exquisit, Tafelmelasse

Himbeersirup naturrein

Confitüren Orangen, süss u. bitter, Aprikosen, Grapefruit, Frühstücksgelée mit Himbeer

Crèmepulver, Backpulver
Fondant, Backmassen, Aromen
Essenzen, Farben

C. Münzenmeier, Pfäffikon SZ
Wolrowe-Werk
Telefon (055) 5 42 13

K A F F E E ist seit 50 Jahren unsere Spezialität!

«Finita» Kaffee mit Zusatz
fix-fertig aus feinstem Bohnen-Kaffee u. bekömmlichen Zusätzen.

Kaffee **Roh- und Röstkaffee / Kaffee coffeinfrei / SOFORT-Kaffee** (vollöslich)

Kaffee-Zusätze und **Kakao.**

Allein zu beziehen bei

F. Hauser-Vettiger & Sohn
Näfels Tel. (058) 4 40 38
Kaffee-Rösterei «Linthof»

Gegr. 1910